



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 13. Sitzung des Ortsbeirates Klotzsche (OBR KI/013/2010)**

**am Montag, 13.12.2010,**

**19:00 Uhr**

**im Ortsamt Klotzsche, Bürgersaal,  
Kieler Straße 52, 01109 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 19:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 22:15 Uhr

**Anwesend:****Vorsitzender**

Gottfried Ecke

**Mitglied Liste CDU**

Heinrich-Ewald Lüers

Rainer Pittner

Dr. Steffen Sickert

Silvana Wendt

**Mitglied Liste DIE LINKE**

Veronika Hanusch

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Andreas Weck-Heimann

**Mitglied Liste FDP**

Katrin Säckel

**Mitglied Liste Freie Bürger**

Gabriela Hanzsch

**Mitglied Liste NPD**

Matthias Reich

**Stellvertretende Mitglieder**

Antje Feiks

Vertretung für Herrn Steffen Apel

Rüdiger Ryssel

Vertretung für Frau Ursula Roitsch

**Abwesend:** Ursula Roitsch

Herr Ecke eröffnet die Sitzung, er stellt die Beschlussfähigkeit fest und verliest die Tagesordnung. Weiter setzt er das Gremium über seine künftige Vertretung in Kenntnis. Frau Hartlepp ist in die Ruhephase ihrer Altersteilzeit eingetreten. Neuer Vertreter ist Herr Wintrich; er gibt über sein Alter, Beruf und Familienverhältnisse ein kurzes Statement ab.

## T A G E S O R D N U N G

**Öffentlich**

- |            |  |                                     |
|------------|--|-------------------------------------|
| <b>1</b>   | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates                      |                                     |
| <b>1.1</b> | Sicherung des Betriebes der Schwimmhalle Klotzsche   | <b>A0299/10<br/>beratend</b>        |
| <b>2</b>   | Informationen des Ortsamtsleiters  |                                     |
| <b>2.1</b> | Optimierung der Struktur und der Dienstleistungsqualität des Bürgerservice in der Landeshauptstadt Dresden | <b>V0763/10<br/>zur Information</b> |
| <b>3</b>   | Anfragen und Anregungen aus dem Ortsbeirat   |                                     |

## öffentlich

### 1 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

#### 1.1 Sicherung des Betriebes der Schwimmhalle Klotzsche

**A0299/10  
beratend**

Frau Hanusch begründet den Antrag. Da die Schwimmhalle die Einzige im Dresdner Norden ist, wird sie vor allem von Schulen und Vereinssport beansprucht; auch wird öffentliches Schwimmen sehr gut angenommen. Durch den Antrag soll verhindert werden, dass der Zustand der Schwimmhalle bis zur Schließung lediglich beobachtet und dokumentiert wird. Der Bedarf kann auf Grund der Auslastung anderer Bäder nicht umgelegt werden. Die Bereitstellung finanzieller Mittel scheint der Weg für eine mittelfristige Sicherung der Schwimmhalle. Längerfristig wäre ein Neubau die bessere Lösung.

Herr Ecke hinterfragt die noch zu erwartende Betriebszeit der Schwimmhalle; er nimmt dabei Bezug auf die vor zwei Jahren getätigte Notsanierung. - Herr Mania stellt richtig, dass das Becken nicht bis zur Schließung beobachtet wird. Eine Aussage zur Aufrechterhaltung des Betriebes kann derzeit nicht getroffen werden. 2007 wurden Gutachten erstellt, in dessen Ergebnis Sanierungsempfehlungen dargestellt wurden. Die Thematik zur Sicherung des Brandschutzes wurden vollumfänglich umgesetzt. Probleme bereitet die Statik der Beckenkonstruktion, die Risse aufweist. Statische Sanierungsempfehlungen geben keine Auskunft zur Dauer des Fortbestandes. Diesbezüglich werden jährlich gutachterliche Kontrollen durchgeführt; Rissbildungen werden mit entsprechenden Plomben versehen. Zusätzlich wurden auch Stützen eingebracht, so dass aus gegenwärtiger Sicht die Statik und auch der Brandschutz geklärt seien. Es wird von einer Laufzeit von 5 bis 8 Jahren ausgegangen. In dieser Zeit muss erneut geprüft werden, inwieweit die umgesetzten und dem Stand der Technik entsprechenden Maßnahmen erneut angepasst werden müssen. Eine akute Gefahr der Schließung bestehe nicht.

Überlegungen hinsichtlich eines Ersatzneubaus sind in der Bäderkonzeption für den Nordwesten der Stadt enthalten. Gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt wurden Standortuntersuchungen getroffen. Jedoch stehen mittelfristig weder zum Grundstücksankauf noch für einen Ersatzneubau keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Alternativ zum Neubau wird für eine Sanierung des Beckens im Bestand ein Finanzbedarf von ca. 1,5 Mio. Euro eingeschätzt.

Auf Grund der im Sportbereich ohnehin fehlenden Mittel und des sehr unterschiedlich hohen Finanzbedarfs zwischen Neubau und Sanierung möchte Herr Ryssel wissen, weshalb vorerst nicht Abstand vom Ziel eines Neubau genommen wird. - Herr Mania bestätigt den fehlenden Mittelbedarf z. B. selbst für das Objekt Freiburger Straße, auch für große werterhaltende Maßnahmen, wie eine Beckensanierung. Lediglich für den Bereich Bühlau sind die finanziellen Mittel gesichert. Gemeinschaftlich hat Politik und Verwaltung im Bäderkonzept - auch auf Grund der infrastrukturellen Anbindung - für einen Ersatzneubau plädiert. Im Rahmen der sich entwickelnden Finanzlage sollten nunmehr Alternativen geprüft werden. Eine mittelfristige Sicherung der vorhandenen Schwimmhalle ist daher überlegenswert, wohlweislich das der Mittelbedarf im Doppelhaushalt 2011/12 nicht gesehen wird.

Herr Dr. Sickert hinterfragt den Finanzbedarf für einen Neubau. Er gibt auch zu bedenken, dass durch eine Sanierung das eigentliche Ziel immer mehr in die Ferne rückt. Außerdem sollte der politische Wille, den Bäderbetrieb bei den Stadtwerken anzusiedeln, Beachtung finden. Neben einmaligen Investitionsausgaben könne z. B. die in Klotzsche etablierte Biogasanlage und die dadurch gewonnene Fernwärme wirtschaftlich positiv auf die Betreibung des Bades wirken und Synergien genutzt werden. - Die geschätzten Investitionen belaufen sich (ohne Grundstückserwerb, kein Erlebnis- oder Kombibad) auf 8 bis 10 Mio. Euro. Herr Mania erläutert weiter, dass von Kommunen - auch von der Stadt Dresden - der Wechsel von Badbetrieben in die Trägerschaft städtischer Werke seit geraumer Zeit auch steuerlich

geprüft werden. Die Erfüllung der Vorgaben einer wirtschaftlich/technischen Verflechtung sei in den seltensten Fällen zu realisieren.

In der weiteren Diskussion werden Feststellungen zur fehlenden finanziellen Untersetzung des Bäderkonzeptes getroffen, die Wahrscheinlichkeit eines mittelfristigen Badneubaus abgewogen und eine Sanierung des Bades in Erwägung gezogen.

Der Ortsbeirat verständigt sich, in einer noch abzustimmenden parteiübergreifenden gemeinsamen Stellungnahme die Forderung zur Umsetzung des vom Stadtrat in der Badkonzeption 2006 bereits enthaltenen Ersatzneubau der Schwimmhalle Klotzsche deutlich zu machen.

Der Antrag wird insoweit vertagt ; die Thematik wird in der nächsten Sitzung erneut beraten.

Dr. Sickert erklärt, dass es für den Ortsbeirat nicht länger hinnehmbar ist, immer neue gewerbliche Ansiedlungen zu beschließen, wenn die soziale Infrastruktur (Jugendhäuser, Schwimmhalle usw.) weiterhin vernachlässigt wird.

Da die Schwimmhalle in den Sommerferien geschlossen wird und in dieser Zeit als Alternative auf die Freibäder Langebrück und Weixdorf verwiesen wird, hinterfragt Herr Ryssel abschließend deren Fortbestand. - Für Langebrück besteht noch der Betreiber-Vertrag mit der QAD bis 2011, so dass von einer Sicherung der Sommersaison 2011 ausgegangen werden kann. Das Bad Weixdorf wird momentan noch als Bad - wie gewohnt - betrieben. Jedoch gibt es hierzu Überlegungen hinsichtlich der Entwicklung als offene Badestelle. Dabei ist zu beachten, dass dieses Bad gleichzeitig eine Hochwasserschutzanlage ist.

**Abstimmungsergebnis:** erneute Beratung

## **2 Informationen des Ortsamtsleiters**

-Herr Ecke informiert zu einem Schreiben von Herrn Weck-Heimann (liegt den Mitgliedern vor) bezüglich der Wildschweinproblematik. Angeregt wird, dass von Seiten der Stadt präventiv auf diese Thematik eingewirkt wird. Mit dem Votum des Ortsbeirates wird eine entsprechende Empfehlung an den Leiter des Ordnungsamtes gerichtet.

- Herr Ecke erinnert an die Möglichkeit der gemeinsamen Besichtigung des Klärwerkes in Kaditz am 21.12.2010 mit dem Ortsbeirat Pieschen.

### **2.1 Optimierung der Struktur und der Dienstleistungsqualität des Bürgerservice in der Landeshauptstadt Dresden**

**V0763/10  
zur Information**

Die Vorlage wurde dem Gremium zur Kenntnis ausgereicht. Auf Bitte des Ortsbeirates nennt Herr Ecke wesentliche Veränderungen der Strukturen. Ein Beschluss des Stadtrates aus dem Jahre 2009 zur Stärkung der Ortsämter hat diesbezüglich die Grundlage gebildet. Hinsichtlich möglicher Umsetzungen des Stadtratsbeschlusses wurde die Vorlage durch Arbeitsgruppen erarbeitet mit dem Ergebnis, das Netz der Bürgerbüros zu optimieren, deren Unterstellung dem Einwohner- und Standesamt (neu Bürgeramt) zuzuordnen und die Ortsämter mit einem Sachbearbeiter Ordnung und Sauberkeit auszustatten. Die Verbesserung des Bürgerservices soll weiter evaluiert und dem Stadtrat bis 30.06.2012 berichtet werden.

Mehrfach wird zum Ausdruck gebracht, dass das Gremium die Optimierung der Struktur und der Dienstleistungsqualität des Bürgerservice nicht nur zur Kenntnis nehmen möchte. Der Ortsbeirat hat sich daher verständigt, in seiner nächsten Sitzung eine Stellungnahme abzugeben.

**Abstimmergebnis:** Vertagung

**3 Anfragen und Anregungen aus dem Ortsbeirat**

-Herrn Pittner interessiert, wie mit Beschwerden zum Winterdienst umgegangen wird. - Die Anliegen werden an das Straßen- und Tiefbauamt weitergeleitet.

Gottfried Ecke  
Vorsitzender

Marlies Meinert  
Schriftführerin